



Bundesarbeitsgemeinschaft
BERUFSBILDUNGSWERKE

DIE BERUFLICHE REHABILITATION

*Zeitschrift
zur beruflichen
und sozialen
Teilhabe*

#01

2024

JUGEND, WAS GEHT?

Trendstudie

*Deutschlands Jugend
im Dauerkrisenmodus*

Berufsbildungswerk

*Wirksame Unterstützung
bei psychischer Erkrankung*

Fachkräftemangel

*Zukünftiger Personalbedarf
in Reha-Einrichtungen*



Laden Sie diese Ausgabe kostenlos auf Ihr Smartphone, Tablet und/oder Ihren PC und profitieren Sie von zahlreichen Vorteilen:

- **kostenlos:** Der Online-Zugriff ist bereits im Preis enthalten
- **verlinkt:** Die Inhaltsverzeichnisse sind direkt verlinkt, und Sie können selbst Lesezeichen hinzufügen
- **durchsuchbar:** Recherchemöglichkeiten wie in einer Datenbank
- **annotierbar:** Fügen Sie an beliebigen Textstellen eigene Annotationen hinzu
- **sozial:** Teilen Sie markierte Texte oder Annotationen bequem per E-Mail oder Facebook

Aktivierungscode: breha-1-24-1000

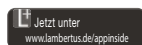
Passwort: 2297-3064

Download App Store/Google play:

- **App Store/Google play** öffnen
- Im Feld **Suchen Lambertus** eingeben
- **Laden und starten** Sie die **Lambertus - App**
- Oben links den Aktivierungsbereich anklicken um das E-Book freizuschalten
- Bei **Produkte aktivieren** den **Aktivierungscode** und das **Passwort** eingeben und mit **Aktivieren** bestätigen
- Mit dem Button **Bibliothek** oben links gelangen Sie zu den Büchern

PC-Version:

- Gehen Sie auf www.silkcodeapps.de/desktop/lambertus/
- Das **Feld +Aktivierungscode** anklicken, um das E-Paper freizuschalten
- **Aktivierungscode** und **Passwort** eingeben und mit **Aktivieren** bestätigen
- Wenn Sie Zusatzfunktionen wie persönliche Notizen und Lesezeichen nutzen möchten, können Sie sich oben rechts mit einer persönlichen E-Mail-Adresse dafür registrieren
- Mit dem Button **Bibliothek** oben links gelangen Sie zu den Büchern



Bei Fragen wenden Sie sich gerne an uns:
Lambertus-Verlag GmbH – Tel. 0761/36825-24 oder
E-Mail an support@lambertus.de



Impressum

ISBN 978-3-7841-3733-9

ISSN 0931-8895

Die Berufliche Rehabilitation.

Zeitschrift zur beruflichen und sozialen Teilhabe.

Herausgeber und Redaktion:

Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke e.V.

Oranienburger Straße 13/14, 10178 Berlin

Tel. 030 26398099-0 | Fax 030 26398099-9

Mail info@bagbbw.de | Internet www.bagbbw.de



Bundesarbeitsgemeinschaft
BERUFSBILDUNGSWERKE

Redaktionsleitung:

Walter Krug, B.B.W. St. Franziskus Abensberg, (leitung@bbw-abensberg.de)

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Bezugspreis:

– Jahresabonnement: € 44,- zzgl. Versandkosten € 12,-

(Abbestellungen nur bis 3 Monate vor Jahresende)

– Einzelheft: € 12,- (zzgl. Versandkosten)

Vertrieb:

Lambertus Verlag | Postfach 1026 | 79010 Freiburg

Druck: Berufsbildungswerk Leipzig

Gestaltung: www.marctebart.de

Reinzeichnung:

Diakonische Leipziger gGmbH, Diakonie am Thonberg/Mediengestaltung

Fotonachweis:

Kevin Laminto*, Cover; Simran Sood*, S. 6–7; Marco Urban, S. 12; Virginia Marinova*, S. 14; Rotkreuz-Institut Berufsbildungswerk im DRK Berlin gGmbH, S. 5, 16–17; Eric Ward*, S. 26–27; DAK-Gesundheit/RSV_Credit_Gettyimages_milorad kravic, S. 28; Patrik Laszlo*, S. 32; Matt Hoffman*, S. 34–35; Getty Images*, S. 48–49; *auf Unsplash

Die Berufliche Rehabilitation 38. Jahrgang Heft 1 / 2024



Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist ein Privileg junger Menschen „eigen“ zu sein – sich eigene Gedanken zu machen, eine eigene Sprache zu nutzen und eigene Wege auszuprobieren. Dieses Eigen-Sein, das oft impulsiv und fluktuierend daherkommt, irritiert die etablierte Erwachsenengeneration. Die Zweifel der Erwachsenen an den Kompetenzen und der Belastungsfähigkeit der Jugend durchzieht alle Epochen.

Ist es also grundlos, dass wir uns aktuell um die jungen Menschen in Deutschland besonders Sorgen machen? Sind das nur die üblichen Generationenvorbehalte? Oder hat sich im Umfeld der gesellschaftlich gefühlten Dauerkrise der vergangenen Jahre qualitativ etwas verändert? Überfordert diese gesellschaftliche Missstimmung die psychische Gesundheit und Resilienz unserer jungen Menschen und verhindert sie immer häufiger den individuellen Weg in das kompetente Erwachsenenensein?

Diese Fragen sind die Folie, auf der sich die Themenbeiträge dieser Ausgabe der Beruflichen Rehabilitation bewegen: Eine neue Trendstudie belegt, dass sich die junge Generation stärker belastet fühlt als ältere Menschen in Deutschland, dass ansonsten aber die gesellschaftlichen Bewertungen ähnlich sind. Die Zunahme psychischer Erkrankungen bei jungen Menschen ist Gegenstand mehrerer Beiträge in diesem Heft, aber auch, dass Jugendliche wieder beginnen optimistischer in die Zukunft zu schauen.

Neben diesen Beiträgen berichtet das Heft über die erfolgreiche Arbeit Beruflicher Trainingszentren in der Integration von Menschen mit einer psychischen Erkrankung. Außerdem stellt es differenziert den aktuellen und zukünftigen Personalbedarf von Einrichtungen der beruflichen und sozialen Teilhabe in einem Beitrag dar und diskutiert, ob Inklusion in die Arbeitswelt ein Luxusgut oder die soziale Verantwortung unserer Gesellschaft ist. Es ist gut, dass wir der Verunsicherung der jungen Menschen in Deutschland mit großer Aufmerksamkeit begegnen. Sensibilität dafür und die Bereitschaft zur Unterstützung darf aber nicht in hysterisches Agieren führen. Jugendliche haben das Recht auf eine eigene Sichtweise ihrer Welt und auf eigene Problemlösungsstrategien. Und schließlich gilt noch immer die alte Einsicht: „Das einzig wirklich Schwierige an der heutigen Jugend ist, dass wir Erwachsenen nicht mehr dazugehören“ (Quelle unbekannt).

Ihr Walter Krug, Redaktionsleitung



Wie geht es der Jugend? Wie haben Kinder und Jugendliche die Coronapandemie überstanden? Wie steht es um die körperliche und seelische Gesundheit junger Menschen? Diese und andere Fragen nehmen wir im aktuellen Heft in den Blick.

Editorial

von *Walter Krug*

3

Titel

Deutschlands Jugend im Dauerkrise

Erkenntnisse aus der Trendstudie: Die junge Generation fühlt sich stärker belastet als die ältere

von *Simon Schnetzer, Kilian Hampel und Prof. Klaus Hurrelmann*

6

Mehr Antipsychotika für Kinder und Jugendliche

Neue Studie des Universitätsklinikums Ulm zeigt besorgniserregenden Trend

14

Wie der Weg in die Arbeit nach einer psychischen Erkrankung erfolgreich gelingt

Das Berufliche Trainingszentrum im Rotkreuz-Institut Berufsbildungswerk Berlin leistet wirksame Unterstützung

von *Claudia Winiarski, Elisabeth Bächler und Andreas Kather*

16

Psychische Erkrankungen bei Jugendlichen bleiben auf hohem Niveau

DAK-Kinder- und Jugendreport untersucht in Sonderanalyse ambulante und stationäre Daten von 2017 bis 2022

26

Einsamkeit bei Jugendlichen in Nordrhein-Westfalen

von *Prof. Maike Luhmann*

32

Arbeit und Praxis

Personalbedarf in Einrichtungen der beruflichen und sozialen Teilhabe von Menschen mit Behinderung

von Dr. Hans-Christoph Eichert

34

Inklusion im Arbeitskontext:

Soziale Verantwortung oder Luxusgut?

von Marianne Kreuder-Schock und Helin Alagöz-Gessler

48

Seitenblick

Jugendliche blicken optimistischer in die Zukunft

Umfrage der Bertelsmann Stiftung

56

Berufsbildungswerke im Wandel

Sammelband zur Geschichte, zu aktuellen Entwicklungen und Zukunftsperspektiven

60



Im Beruflichen Trainingszentrum (BTZ) des Rotkreuz-Institut Berufsbildungswerk Berlin finden Menschen, die bereits berufstätig waren, nach einer psychischen Erkrankung Wege zurück in den Beruf.

Seite 16

DEUTSCHLANDS JUGEND IM DAUERKRISENMODUS

ERKENNTNISSE AUS DER TRENDSTUDIE

DIE JUNGE GENERATION FÜHLT SICH STÄRKER BELASTET
ALS DIE ÄLTERE

*VON SIMON SCHNETZER, KILIAN HAMPEL
UND KLAUS HURRELMANN*